

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Kgl. Post vierteljährlich 22 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate, Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee u. Waisenhausstr. 6.

No. 160.

Freitag, den 8. Juni

1860.

Dresden, den 8. Juni.

— **Se. Maj. der König** haben den von des Königs von Portugal Majestät an Allerhöchst-Ihrem Hofe zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister ernannten Herrn José de Vasconcellos e Sousa heute eine Particular-Audienz zu ertheilen und dessen Beglaubigungsschreiben entgegen zu nehmen geruhet.

— Von dem Stadtrath wird der zweite Termin der zu erhebenden Stadtanlage mit 18 Pf. vom Hundert des Grundwerthes und 6 bez. 3 Pf. von jedem Thaler Pacht- oder Miethzins ausgeschrieben, welche Abgabe in der Zeit vom 14. bis mit 20. d. M. durch die Hausbesitzer bez. Administratoren an die Stadtsteuer-Einnahme abzuführen ist.

— So erfreulich die nicht seltenen Aussprachen der Begeisterung über besonders hervorragende Aufführungen der hiesigen Civilmusikchöre sind, als Beweis der Pietät gegen die zur Darstellung gekommenen Tonmeister, wie des Dankes gegen die Darsteller selbst, so dringend noth thut aber auch die lebendige, thatkräftige Theilnahme des Publikums an deren Lebensgeschichte. Hören sie mit allem Ringen ihrer Kraft, ja mit Aufopferung und das Feuer vom Himmel, entzünden und begeistern sie unsere Seelen für die erhabene, göttliche Musik, die treueste Freundin von der Wiege bis zum Grabe, so gilt es, bei Veranstaltungen, wie der heutigen, ihnen zu zeigen, daß auch wir gern auf ihren Lebensweg Blumen streuen und Disharmonieen in Freude auflösen. Hoffen wir also, daß das grüne Laubdach des erwählten Festortes die musikkundlichen Herzen wie in einem Tempel sammeln wird, nicht bloß die erlesenen großen Tonrichtungen zu vernehmen, sondern auch für die Wittwen und Waisen der Ausführenden zu sorgen!

— Unter großem Menschenandrang fand gestern Nachmittag auf dem Neustädter Kirchhofe die Leichenbestattung des verstorbenen Generalmajors Schmidt unter großen militärischen Feierlichkeiten statt. Es folgten dem Sarge während einer tiefergreifenden Trauermusik zwei Bataillone Infanterie der Brigade Kronprinz und vier Kanonen. Am Grabe schilderte der Herr Consistorialrath D. Thenius in kurzen Umrissen die thatenreiche Laufbahn des Heimgegangenen und nach der Einsegnung ertönten vier Kanonenschüsse und dann zwei Gewehrsalven in dreimaliger Wiederholung.

— Als Zusatz zu der gestrigen Gerichtsverhandlung sei noch erwähnt, daß die jetzigen Besitzer der Siegelei die Herren Becker & H. Weinert sind, und Ersterer an Hähneln nicht 500 Thlr., sondern die Summe von 825 Thln. ausbezahlt hat.

— Das einhundertfünfzigjährige Bestehen der Porcellan-

Manufactur zu Meissen rief eine Feier ins Leben, an welcher nicht nur die Betheiligten, sondern die ganze Stadt Theil nahm. Schon am vergangenen Dienstag Abend wurde, gleichsam als Vorfeier des Festes, dem Herrn Bergrath Kühn von dem Manufactur-Sänger-Verein bei Fackelbeleuchtung eine Serenade gebracht. Unter den gesungenen Liedern übte „das treue deutsche Herz“ von Otto besondere Wirkung, und nach einem ausgebrachten Hoch auf den Gefeierten dankte derselbe vom Fenster herab in einfachen Worten. Mittwoch Vormittag um 10 Uhr geschah die Versammlung aller Betheiligten auf dem mit Guirlanden und Fahnen decorirten Schloßhof. Nachdem der Sängerkhor den ersten Vers von „Nun danket alle Gott“ gesungen, was im Anblick des alten ehrwürdigen Domes und der uralten Albrechtsburg einen wehevollen Eindruck in jeglicher Brust hervorbrachte, betrat der Herr Bergrath Kühn die mit Laubgewinden umgebene Tribüne und las, da dem Mann nach eigenem Ausdruck das Talent eines Redners mangelt, eine Rede über die sehr wechselreiche Geschichte der Manufactur im Verlauf der letzten fünfzig Jahre ab, wovon man leider nur wenig verstehen konnte. Nach Beendigung derselben trat **Se. Exc. der Herr Finanzminister v. Friesen** nebst den zwei geh. Finanzrätthen v. Broizem und v. Freiesleben in den Kreis. Mit klaren Worten sprach der Minister über den erfreulichen Zustand sowie Haltung der Anstalt und ermahnte zu einem innigen Zusammenwirken, damit sie auf derselben Höhe auch ferner erhalten werde. Als dies geschehen, überreichte er im allerhöchsten Auftrag dem Herrn Bergrath Kühn das Patent als Geheimen Bergrath, sowie dem Herrn Inspector Köttig das Ritterkreuz, und dem Vorsteher der Gestaltungs-Branche, Herrn Leuterich, das Ehrenkreuz des Albrecht-Ordens. Alle Drei dankten gerührt in kurzen Worten; ein allgemeines dreimaliges Hoch auf den König, sowie der Gesang des zweiten Verses vom vorigen Lied beschloß diesen Act. — Begünstigt vom herrlichsten Wetter begaben sich Mittags gegen 12 Uhr die Feiernden, sowie die Gäste nach dem vor der Stadt gelegenen Schützenhaus, einzeln oder in Gruppen, zu Wagen und zu Fuß, da man von einem gemeinschaftlichen Auszug abgesehen hatte. Nach Erklang der vom Musikdirector Hartmann compon. Festicantate und Festrede (geb. von D. Milberg), welche höchst wacker von dem Factor Kaythel gesprochen wurde, schritt man zur Tafelfreude in den zeltähnlichen, süperb ausgeschmückten Festlocalen, in dessen Nähe am Eingang die drei kolossalen Gypsbüsten Joh. Friedr. Böttgers, Augusts II. und des Königs Johann prangten. Es waren nahe an 900 Tafelgenossen. Der erste Toast galt **Er. Majestät dem König**; der zweite, der zu Ehren des Herrn Mini-